

RECOM

# Wiederverwendung im regionalen Netzwerk



Abfallvermeidung ganz praktisch  
Gemeinsame Tagung von NABU und bag arbeit und  
Arbeitskreis Recycling

Berlin, **16. Januar 2014**

Martin Koch  
bag arbeit e.V.

Claudio Vendramin  
Arbeitskreis Recycling e.V.



Das Projekt RECOM wird im Rahmen des Programms „CSR –  
Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ gefördert durch:



# [ Ausgangsthesen

RecyclingBörse!



Eine Infrastruktur für Wiederverwendung ist lokal/regional  
überwiegend vorhanden.

Gut koordinierte regionale Netzwerke aus Kommunen,  
Sozialunternehmen und Privatwirtschaft können für eine effektivere  
Gestaltung sorgen.

# [ Übersicht



1. bag arbeit und AKR
2. Grundidee von RECOM
3. Modelle und Kooperationen
4. CSR Theorie + Praxis
5. Modellregionen
6. Erkenntnisse aus bisherigem Vorgehen und Zukunft
7. Bsp. CERREC, Rolle von (Dach-)marken
8. Schlussfolgerung

# [ Über uns



bag arbeit e.V.

- Bundesverband mit über 300 sozialintegrativen Unternehmen
- FAU - Fachgruppe Arbeit und Umwelt

Mit mehr als 100 Wiederverwendern und Recyclern größter  
einschlägiger Zusammenschluss in Deutschland

## Arbeitskreis Recycling e.V.

- Betreibt in Ostwestfalen 7 Standorte mit Gebrauchtwarenkaufhäusern

# [ Modellprojekt RECOM ]



- Ausgangsidee: Verbreit(er)ung des LONAK-Projektes
- Veränderte Abfallhierarchie verschafft Wiederverwendung mehr Aufmerksamkeit
- CSR als Schlüssel der regionalen Vernetzung
- Unterstützung unterschiedlicher regionaler Ansätze

# Modelle und Kooperationen in RECOM



RECOM hat auf Basis von LONAK Leitfaden entwickelt um über »Corporate Social Responsibility« (CSR) sozialwirtschaftliche Unternehmen in der Wiederverwendung zu stärken (gefördert durch BMAS und ESF)

## Ziele

- Vernetzung von sozialwirtschaftlichen Betrieben, gewerblich-privatwirtschaftlichen KMU und öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern öRE sowie Ämtern, Kammern, Umweltverbänden und BürgerInnen
- Schaffung regionaler Kooperationsstrukturen, um eine qualitativ und quantitativ deutlich verbesserte Wiederverwendung zu erreichen in fünf Modellregionen und diese bundesweit zu verbreiten

## Projektregionen



**Ostwestfalen-Lippe OWL:** (1) RecyclingBörse!, Herford  
(2) SWK Herford (3) Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld  
(4) IGE Hennemann Espelkamp **Berlin:** (5) BAG Arbeit  
**Frankfurt a.M.:** (6) Werkstatt Frankfurt  
**Mönchengladbach:** (7) Volksverein Mönchengladbach  
**München:** (8) Weißer Rabe München  
**Mittweida, Sachsen:** (9) Netzwerk Mittweida

# [ CSR-Kern von RECOM ]



## Theorie

- Unter "Corporate Social Responsibility" oder kurz CSR ist die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen als Teil des nachhaltigen Wirtschaftens zu verstehen. (DIN 26 000 regelt das detailliert)
- „Verantwortungspartnerschaften“ mit wirtschaftlichem, ökologischem und sozialem Anspruch verwirklichen (in RECOM mit Schwerpunkt Umwelt)
- Interne Dimension berücksichtigen (-> Glaubwürdigkeit als Partner am Beispiel guter Arbeit u.a. realisieren)
- Bedarfe der Partner verstehen und Schnittstellen definieren

# [ CSR-Kern von RECOM ]



- WV-Einrichtungen profilieren sich als Dienstleistungs-Partner für Nachhaltigkeit durch Wiederverwendung.
- Das bisherige Angebot für örE, private Entsorgungswirtschaft und BürgerInnen wird ausgeweitet auf Handel, Industrie und Institutionen.
- Kontaktaufnahme durch Direktansprache sowie über CSR Vereinigungen, Verbände und Kammern.
- Besondere Beachtung von Zielgruppen wie Familienbetriebe, Betriebe mit Initiativenaffinität, Unternehmen mit CSR Zielsetzungen im Umweltbereich



# [ Modellregionen



## München

- **Kernpartner:**  
Weißer Rabe e.V.
- **Partnernetzwerk**  
Soziale Unternehmen aus  
Diakonie, Caritas und AWO
- **Schwerpunkte**  
Beteiligung am Alttextilmarkt  
mit Kommune planen;  
Logistische Synergien nutzen

## Mönchengladbach

- **Kernpartner:**  
Volksverein Mönchengladbach  
e.V.
- **Partnernetzwerk**  
Soziale Unternehmen der  
Region
- **Schwerpunkte**  
Textilbereich und Logistik  
synergetisch organisieren

# [ Modellregionen



## Mittweida

- **Kernpartner:**  
Netzwerk Mittweida e.V.
- **Partnernetzwerk**  
Soziale Unternehmen aus  
Diakonie
- **Schwerpunkte**  
Image und Marketing  
gemeinsam neu ausrichten,  
Synergien nutzen

## Frankfurt am Main

- **Kernpartner**  
Werkstatt Frankfurt e.V.
- **Partnernetzwerk**  
Elektrofachhandel
- **Schwerpunkte**  
Beschaffungsstruktur mit Elektro  
Fachhandel aufbauen

[ Bedarfe sind strukturell gleich aber  
inhaltlich unterschiedlich ]



Netzwerke kommen auf der Basis eines regional mit mehreren Partnern gemeinsam definierten Bedarfs zustande

->Ökonomischer Entwicklungsbedarf

->Sozialintegrative Ausrichtung hat besondere Bedeutung für Beschaffung und Gewinnung von Partnern

Geschäftsfeld, Partnerauswahl, Kooperationsmöglichkeiten mit Kommune / ÖRE und strukturelle Verhältnisse (Stadt/Land, Preisniveau) sind höchst individuell

# Zukunft von RECOM



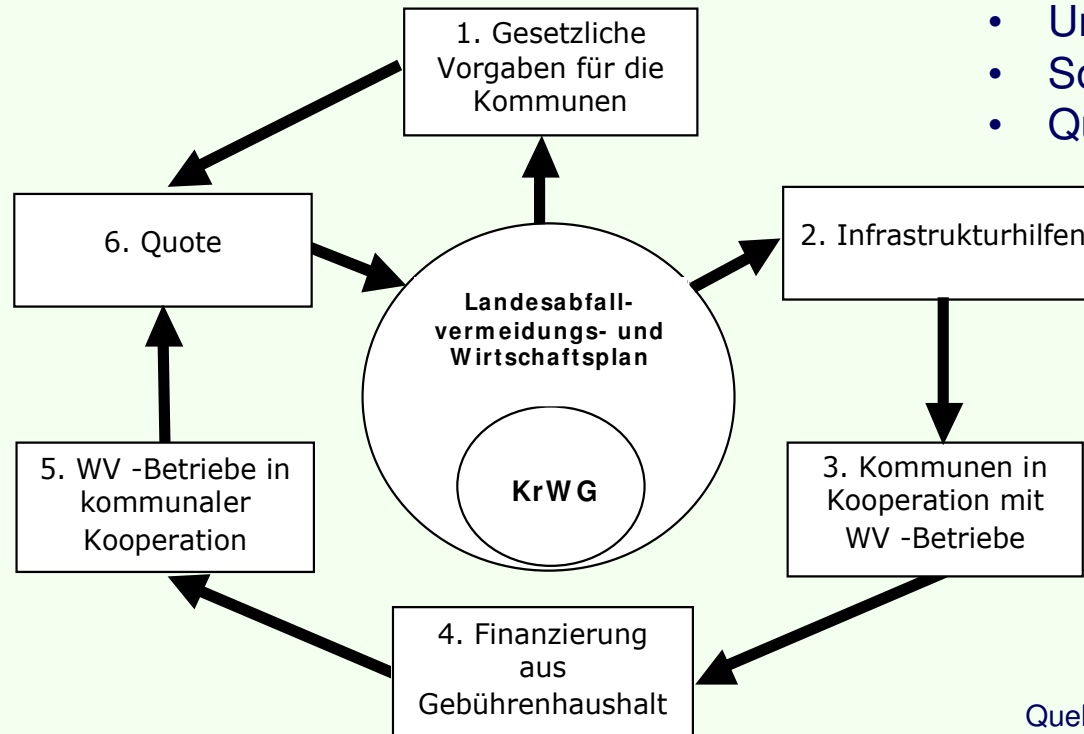
- Methodische und praktische Aufarbeitung der Transferidee
- Gründung von regionalen Verbänden und Vertretungen  
siehe WIR e.V.
- Entwicklung von Konzepten für über/regionale  
Umsetzungen
- Modellrechnungen und Finanzierungen
- Beratung und Schulung
- Handbücher, Leitfäden und Handlungsanweisungen
- Veranstaltungen, Workshops
- Entwicklung und Implementierung einer Dachmarke
- Über/regionales Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunikationsplattform zu „best practice“, Lobbying
- Nachhaltigkeitspreis

# Bedingungen für erfolgreiche Wiederverwendung in Kooperation

RecyclingBörse!



## Modell ÖWIN, NRW



- Fachlich-ökologische Ausrichtung
- Langfristige kommunale / regionale Ausrichtung (siehe Leitfaden)
- Anwendung von Qualitätsstandards
- Umfassende Öffentlichkeitsarbeit
- Sozialwirtschaftliche Kriterien
- Qualität der Arbeitsplätze

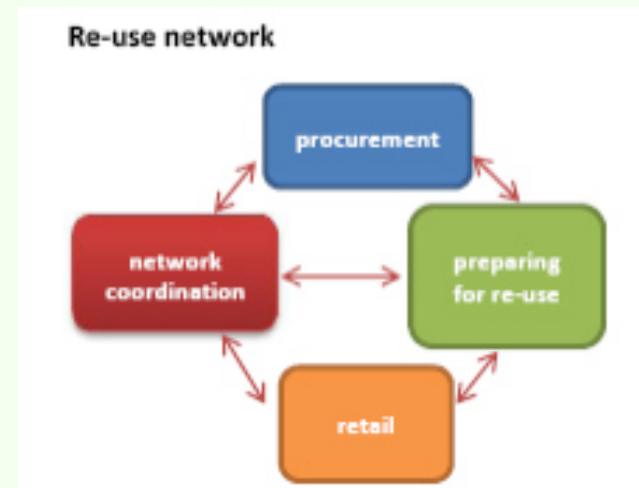
Quelle: Öwin, AKR e.V.

# Modelle und Kooperationen CERREC



CERREC – “Central Europe Repair & Re-use Centres and Networks” (2011- 2014)

- Untersuchung von Rahmenbedingungen in 7 europäischen Ländern
- Einbeziehung von Stakeholdern (national und international)
- Entwicklung von Qualitäts- und Akkreditierungsstandards
- Output einschlägiger
  - ”good practice”
  - Leitfäden (R+RC, QM & Akkred.)
  - flexible Ansätze für Umsetzung([www.cerrec.eu](http://www.cerrec.eu))



# Dachmarke als Motor



- Kernkriterien, die für Qualität und Besonderheit (z.B. sozial und ökologisch) stehen
- Kennzeichnung flexibel halten? Produkt <-> Shop (alternativ Netzwerk)
- Wiedererkennungseffekt gewährleisten
- Trägerschaft, Aufnahmekriterien (Vertragswerk)
- Beitragskonditionen (fixe und flexible Optionen, Lizenz)

# [ Schlussfolgerung



- Gemeinsam mit Kommunen Wege der Kooperation bestimmen, um regionaler Situation gerecht zu werden und WV bzw. Wiederverwender optimal in Abfallwirtschaftspläne zu integrieren
- Langfristige Basis für qualitätsgesicherte Prozesse und Dokumentation von Mengen / Quoten schaffen
- Regionales Marketing (Image- und Qualitätsgewinn auch für ÖRE/Abfallwirtschaft) aufbauen
- Finanzierung offen diskutieren und Gebührenhaushalt nicht ausklammern



# [ Vielen Dank !



Martin Koch  
[koch@bagarbeit.de](mailto:koch@bagarbeit.de)  
030-28305812

bag arbeit e.V.  
Brunnenstr.181  
D-10119 Berlin  
<http://www.bagarbeit.de/>

Claudio Vendramin [c.vendramin@recyclingboerse.org](mailto:c.vendramin@recyclingboerse.org)  
05221-16 90 23 5

Arbeitskreis Recycling e.V. Heidestr. 7  
32051 Herford [www.recyclingboerse.org](http://www.recyclingboerse.org)